# Herr Zürn + Herr Zorn

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 32

PDF erstellt am: **02.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Sechzehnte Geschichte

Kinder, Herr Zorn ist in seinem Garten und jätet. Im Guckloch der Hecke erscheint das Gesicht von Herrn Zürn: «Was machst du?»

«Wie du feststellen kannst, ziehe ich Unkraut.»

«Ja, kommt's denn nicht von selber aus dem Boden?»

«Auf solche Fragen antwortet man am besten nicht», denkt Herr Zorn, «aber warte, morgen ist auch ein Tag.»

Anderntags steht er tatsächlich mit Farbkessel und Pinsel vor Herrn Zürns Tür: «Erlaube, dass ich einmal in deinen Garten trete.»

«Wenn du dazu Lust hast», sagt Herr Zürn, «nur, was hast du mit dem Farbkübel vor?»

«Den Sommer grün anmalen», sagt Herr Zorn unbeteiligt und will hinein. Herr Zürn pflanzt sich breitspurig auf vor der Tür: «Worauf spielst du an?»

«Dein Rasen hat vergessen, dass wir längst Sommer haben. Das Gras ist ja noch immer dürr.»

Nun müsst ihr wissen, dass Herr Zürn einen einwandfrei englischen Rasen haben wollte, welcher absolut kein Unkraut duldet. Lange hat er mit der Pinzette gearbeitet, war aber nicht zu Schlag gekommen damit. Darum versuchte er es mit einem Unkrautvertilgungsmittel. Davon hat er so gründlich Gebrauch gemacht, dass eben nicht nur das Unkraut vertilgt worden ist. Tage- und nächtelang hat sich Herr Zürn gelb geärgert. «Und jetzt will mich der Nachbar auch noch auf den Arm nehmen. Was zuviel ist, ist zuviel.» Er hat die Antwort denn auch schon bereit: «Schau lieber in deinem Garten nach, dort passiert zurzeit nämlich allerhand!»

«So?»

«Ja!»

Also macht Herr Zorn kehrt.

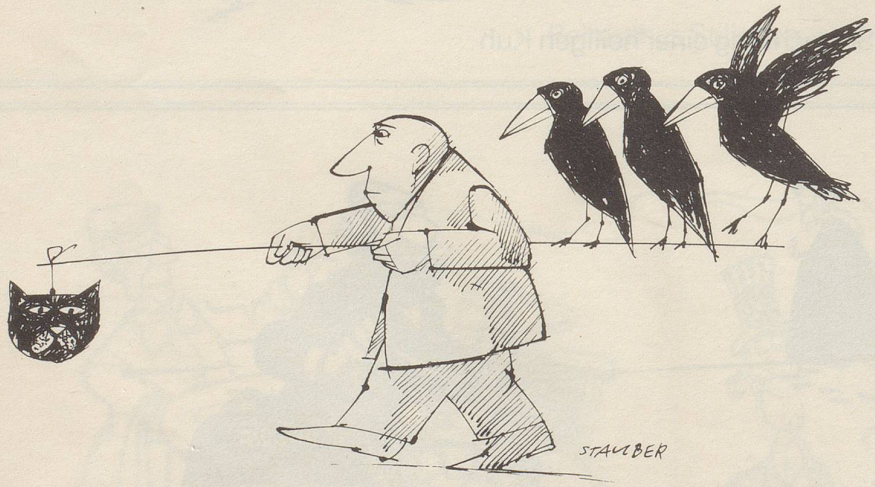
«Nein, geh lieber nicht hinein!» ruft ihm Herr Zürn nach.

Herr Zorn bleibt stehen: «Und warum nicht, wenn man fragen darf?»

«Weil es zu gefährlich ist.»

«Wieso?»

«Dein Salat schiesst.»




*Die siebzehnte Schmunzelgeschichte folgt in der übernächsten Nummer.*